

DIGITALE MEDIENWELT EICHENAU
für Seniorinnen und Senioren
PC Stammtisch

Die elektronische Patienten-Akte

Die elektronische Patientenakte (ePA) verstehen und sicher nutzen – so bekommst du deine digitale Gesundheitsakte endlich in den Griff

Jörg Schiemann

Rheinwerk-Verlag, 09.09.2026

Die Story
Im Krankenwagen



Die Story
In der Notaufnahme



Auf der Station



Tabletten-Box

Quelle: privat

Daten nur einmal erfassen



Häufige Ausgangs-Situation



Referent
Jörg Schiemann



Die Themen




Elektronische
akte


mente in de
A






Sonderfall:
Stigmatisierende Erkrankungen


Zugriffsrechte und Widerspruch


Forschungsdatenzentrum FDZ


IT-Sicherheit und Datenschutz


Ausblick


Elektronische
Patientenakte

Die Nutzung ist freiwillig



Das Ziel ist: lebenslange Übersicht

Ab 15.01.2025 wurde für jeden gesetzlich Versicherten eine ePA angelegt

Auch Kinder & Jugendliche bekommen eine ePA

ZIEL: Zentrale lebenslange Übersicht
über alle wichtigen medizinischen Dokumente eines Versicherten



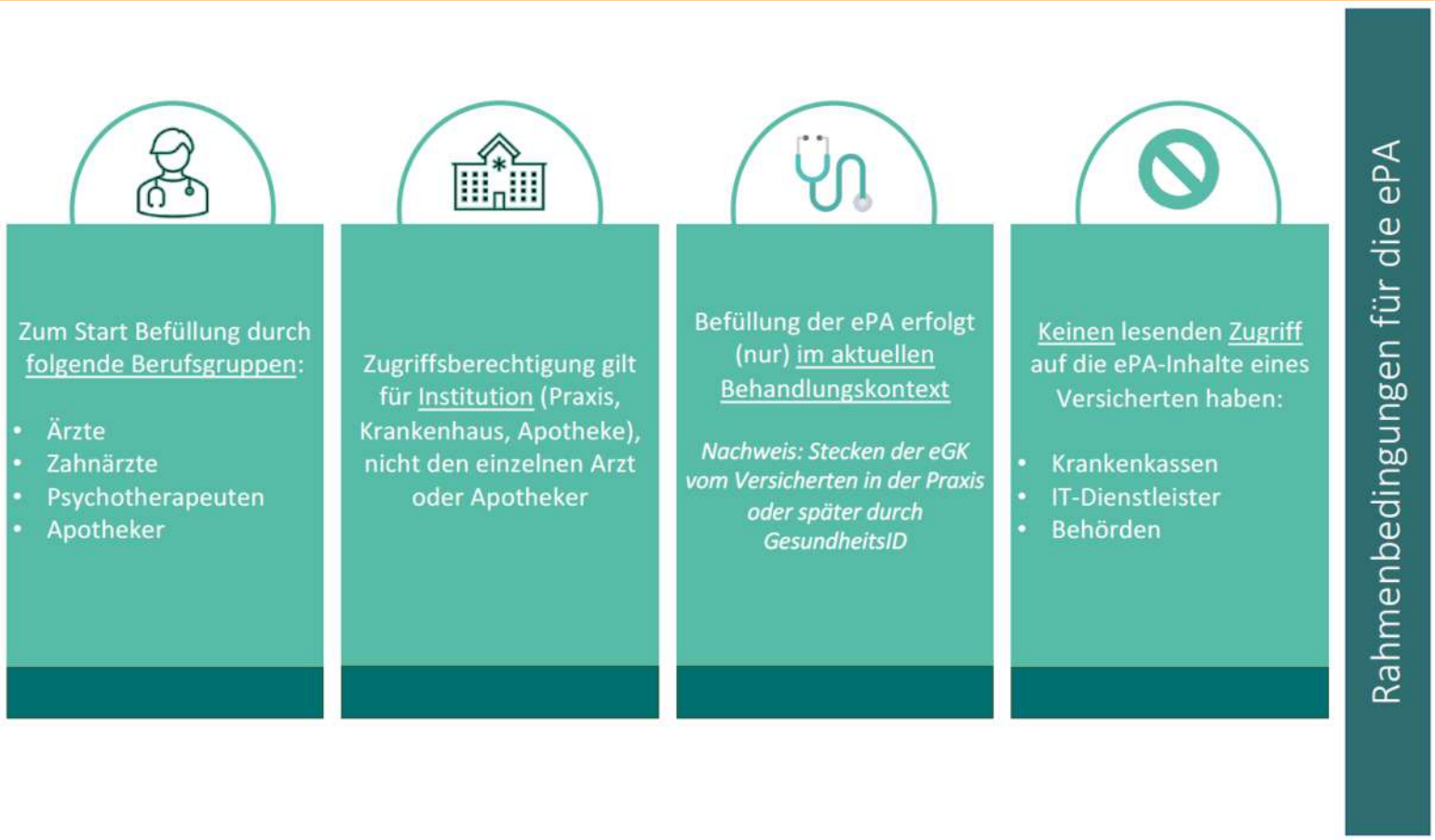
Weitere Ziele der ePA laut Gesetz:

- barrierefrei Informationen bereitstellen, die bei Anamnese, Diagnostik und Therapie unterstützen
- Nutzen generieren für alle Bürger, unabhängig davon, ob sie IT-affin sind oder ob sie sich um ihre Gesundheitsversorgung auch selbst bemühen wollen oder können, und die Versorgung verbessern

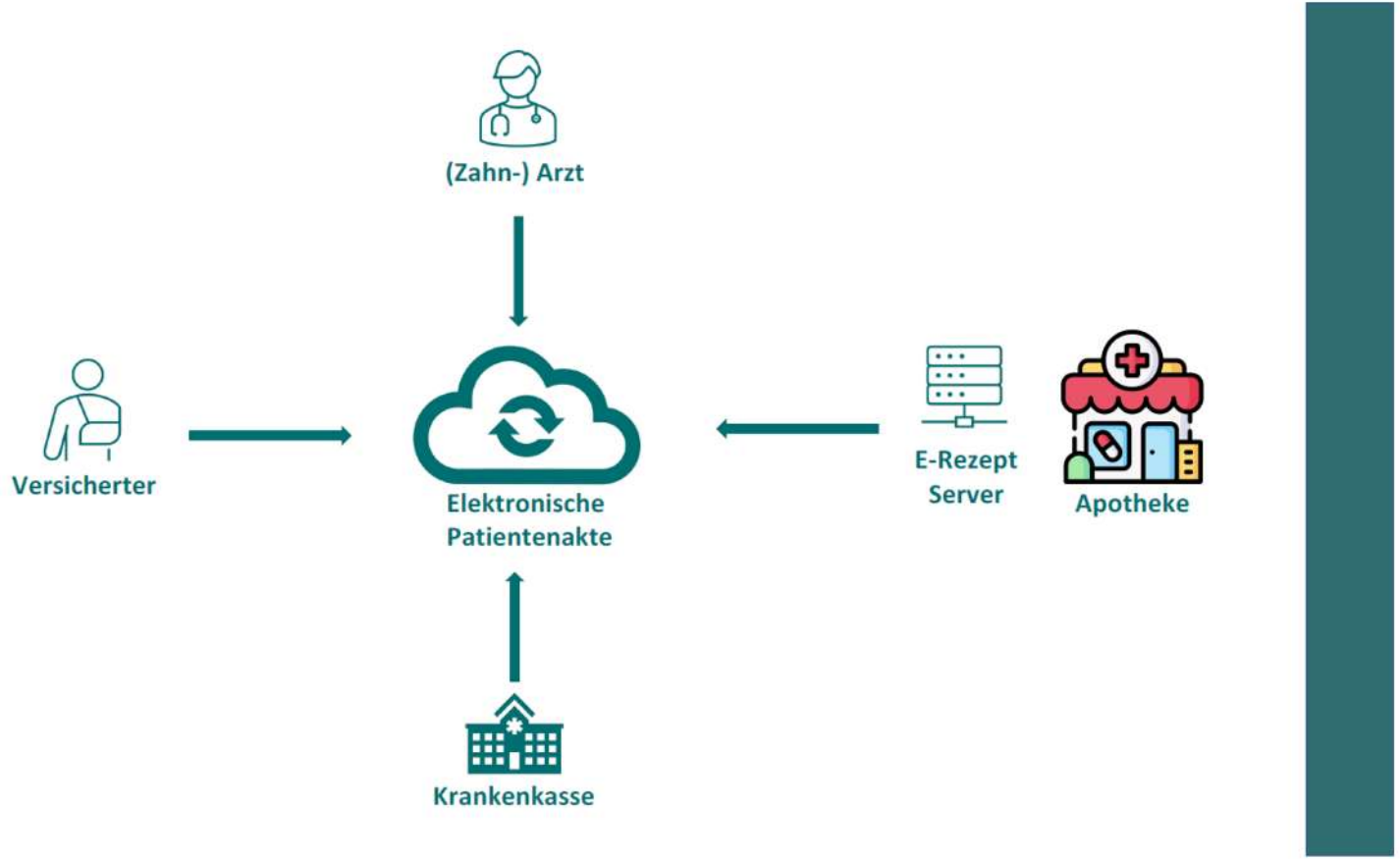
Deshalb: Die „ePA für alle“ funktioniert auch ohne aktives Zutun der Versicherten

Die Opt-out ePA

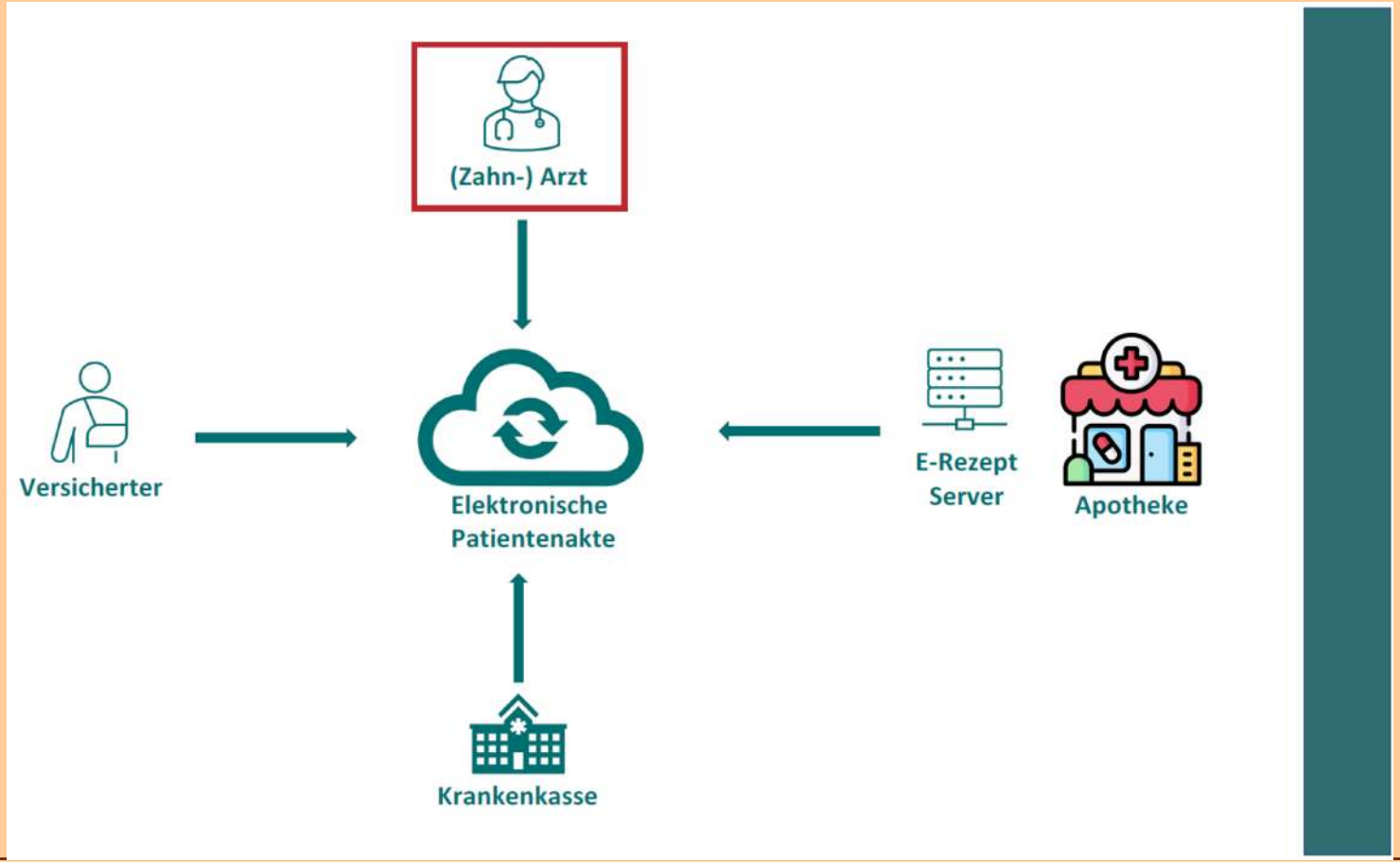
Rahmenbedingungen



Wer hat Zugriff?



Wer hat Zugriff?
(Zahn-) Arzt



Wer hat Zugriff? (Zahn-) Arzt

Was kommt in die ePA aus Arztpraxen?

Gesetzliche Pflicht zur Speicherung für

- Befundberichte aus Untersuchungen, invasiven oder chirurgischen sowie aus nichtinvasiven oder konservativen diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen
- Behandlungsberichte
- Befundberichte aus bildgebender Diagnostik
- Laborbefunde
- Elektronische Arztbriefe
- Entlassbriefe und Befunddaten von Krankenhäusern
- Dokumente von Zahnärzten etc

Versichertenwunsch
(nur wenn Daten elektronisch vorliegen und in der aktuellen Behandlung erhoben wurden):

- Früherkennungsuntersuchungen
- DMP-Daten (Disease Management Programme)
- eAu-Bescheinigungen (elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung)
- Daten zu Erklärungen zur Organ- und Gewebespende
- Vorsorgevollmachten oder Patientenverfügungen

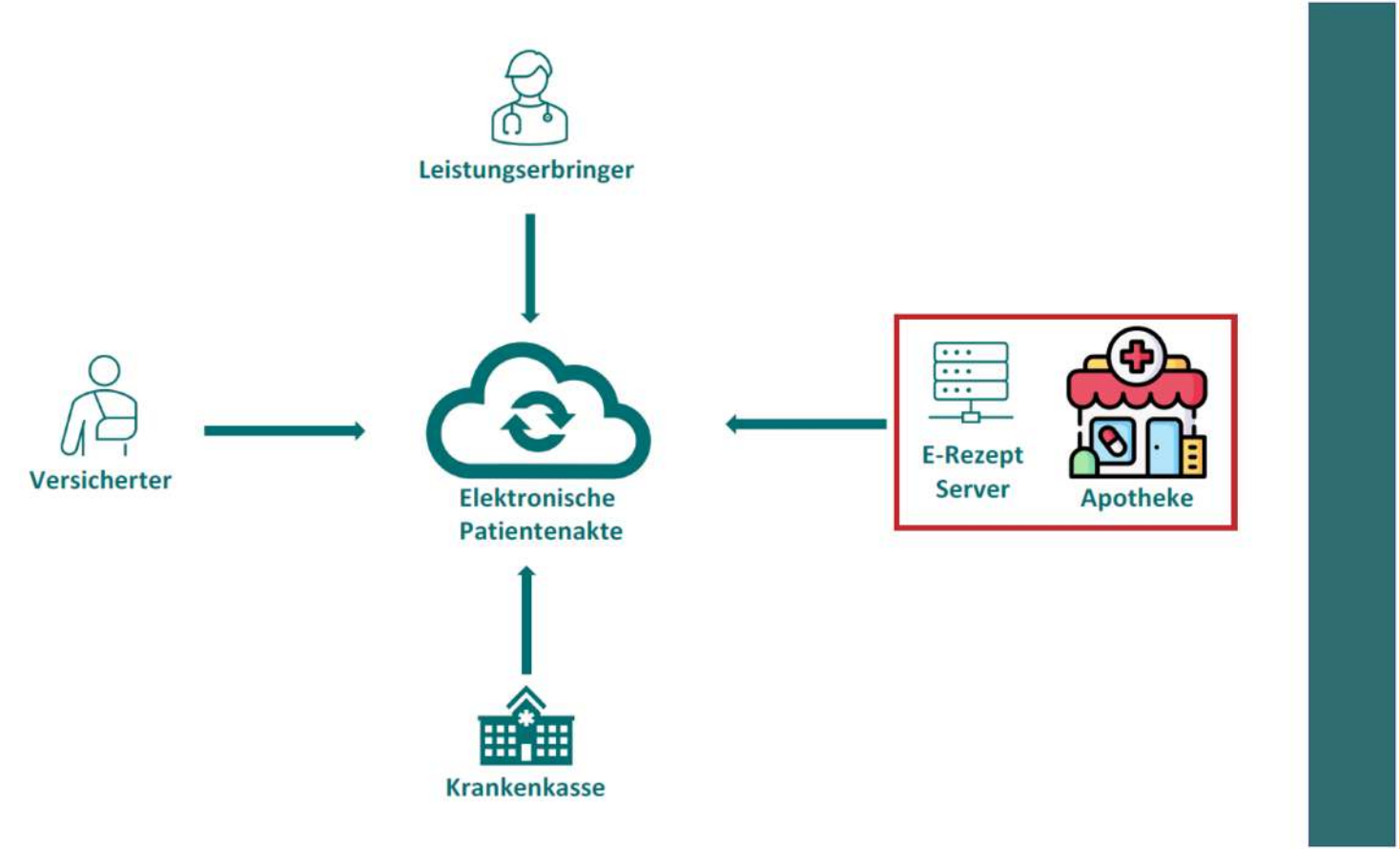
Wer hat Zugriff? (Zahn-) Arzt

Bedeutung der ePA für die Ärzte

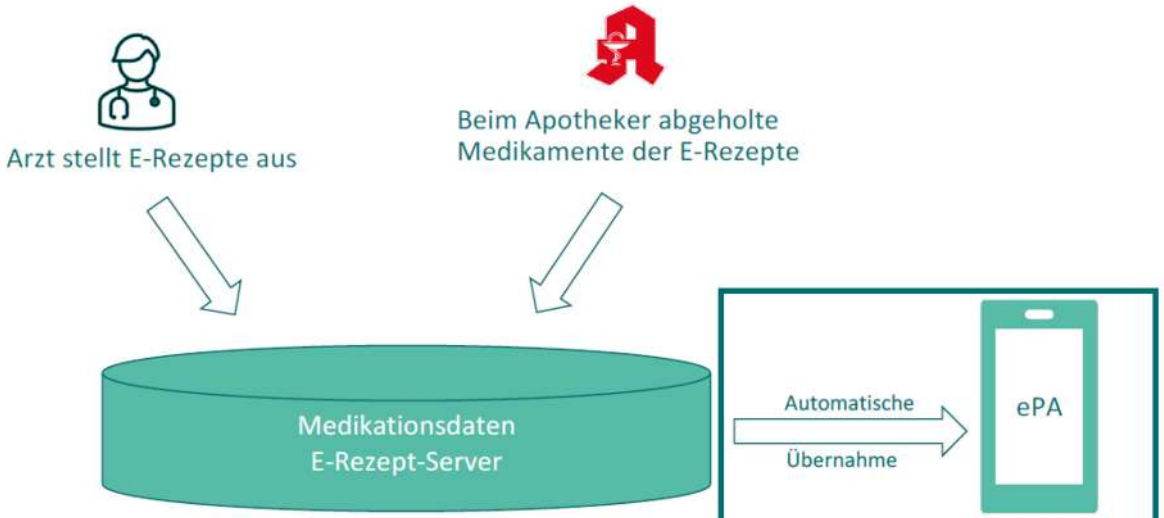
- ePA ersetzt aber nicht die Anamnese oder Untersuchung des Patienten!
- Eine „anlasslose Ausforschungspflicht“, also dass der Arzt oder Psychotherapeut routinemäßig in die ePA schauen muss, gibt es nicht.
- Es fließen keine Daten aus der Behandlungsdokumentation automatisch in die ePA!
- Leistungserbringer (Ärzte etc.) müssen Versicherte informieren, welche Daten sie in der ePA speichern *(mündlich oder auch durch Aushang in der Praxis möglich)*
- In die elektronische Patientenakte kommen (elektronische) Kopien der Dokumente, deshalb können Versicherte auch ohne Probleme Dokumente in ihrer ePA löschen
- Auch aus früheren Behandlungen können Ärzte Informationen in die ePA einstellen (wenn dies für die Versorgung des Versicherten erforderlich ist & der Versicherte dies verlangt) => Einwilligung dazu muss in der Behandlungsdokumentation protokolliert werden
- Nach Einlesen der eGK haben Praxen etc. im Standard 90 Tage Zugriff auf die ePA – Dauer kann aber vom Patienten bis auf einen Tag reduziert oder unbegrenzt erweitert werden

Quelle: kbv

Wer hat Zugriff? Apotheke

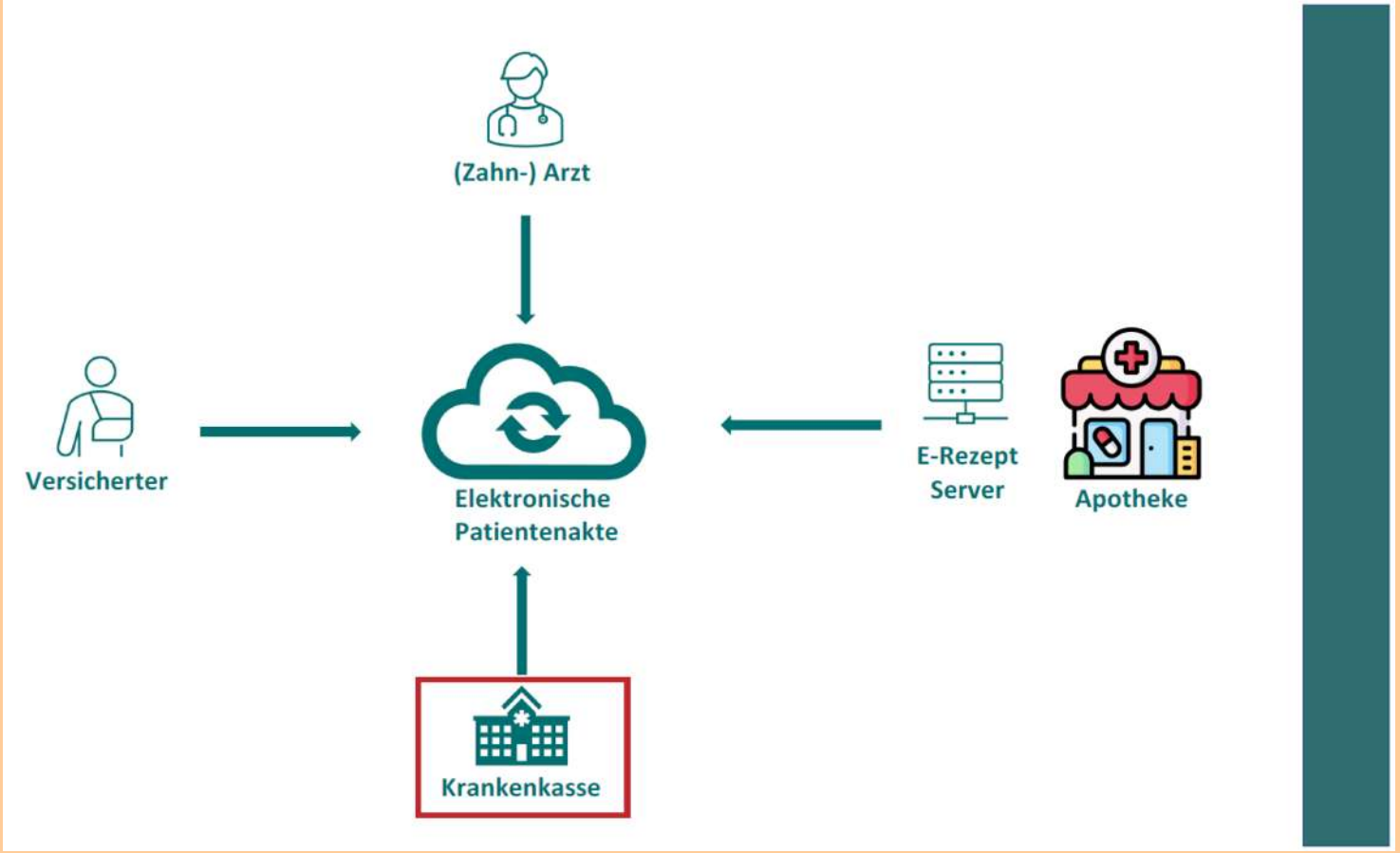


Wer hat Zugriff? Apotheke



Wie kommen Medikamente in die ePA?

Wer hat Zugriff? Krankenkasse



Wer hat Zugriff? Krankenkasse

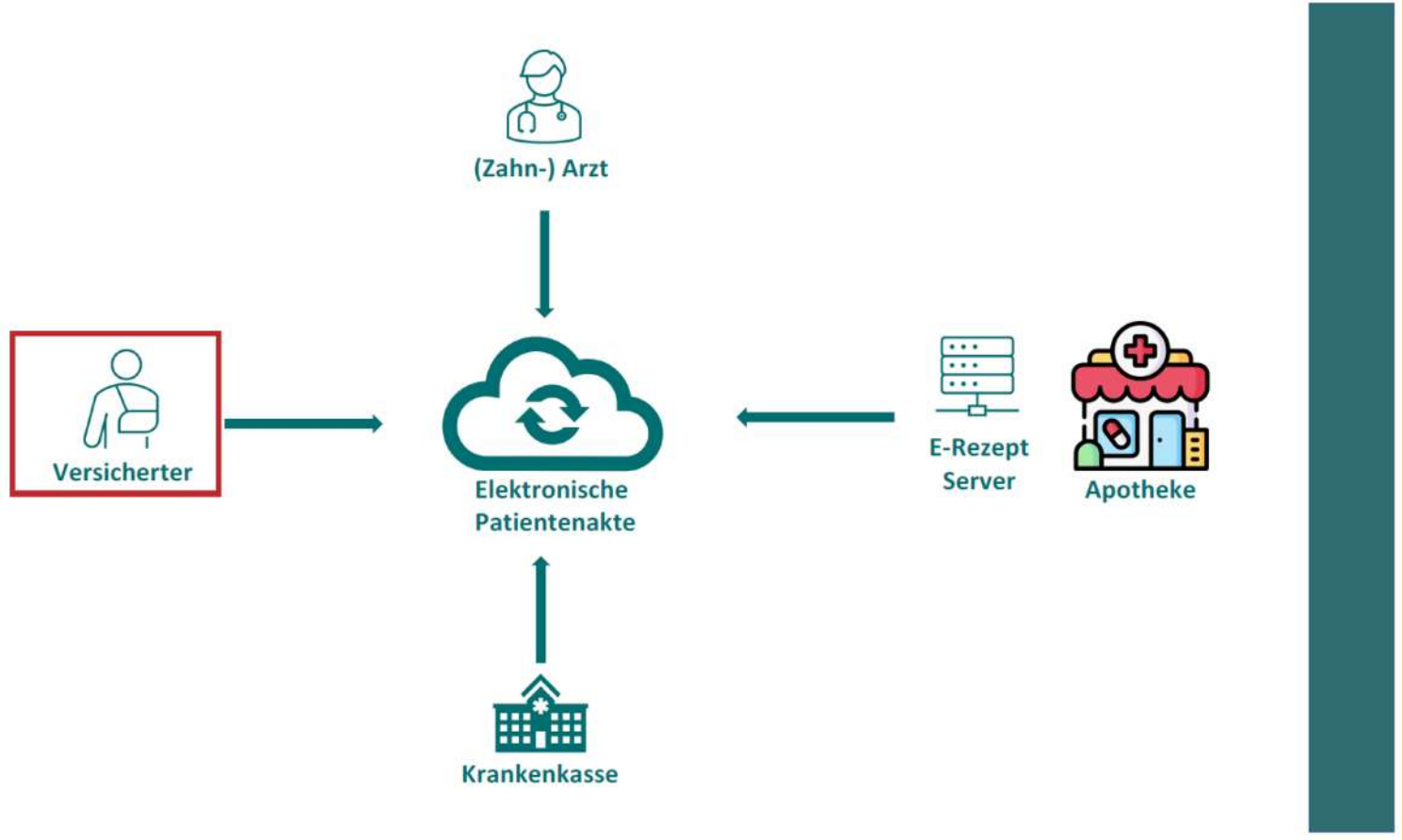
Was kommt in die ePA – sonstige Befüllung?

- Krankenkassen laden in die ePA folgende Informationen hoch:
  - Abrechnungsdaten und Diagnosecodes von Ärzten und Psychotherapeuten

- Krankenkassen haben aber in keinem Fall Einsicht in die elektronische Patientenakte ePA!

Was stellt die Krankenkasse ein?

Wer hat Zugriff? Versicherter



Wer hat Zugriff? Versicherter

Was kommt in die ePA – sonstige Befüllung?

- **Versicherte können selber Dokumente und Daten in die ePA hochladen:**
  - eigene Daten wie beispielsweise Blutdruck-Tagebuch (als PDF/A)
  - Eigene (ältere) Papierbefunde (gescannt oder fotografiert als PDF/A)
  - Daten aus „Apps auf Rezept“ (DiGA), wenn die DiGA dies ermöglicht
  - *(Daten aus Digitalen Pflegeanwendungen (DiPA), wenn die DiPA dies ermöglicht)*
  - Vitalparameter aus Wearables bzw. deren Apps

Was können Versicherte hochladen?

Wer hat Zugriff? Versicherter

Laut Gesetz ist die ePA eine versichertengeführte Akte:
Was in die elektronische Patientenakte kommt, entscheidet alleine der Versicherte



Der Versicherte kann einzelnen Praxen, Krankenhäusern, Apotheken den Zugriff zur ePA entziehen



Der Versicherte kann dem Einstellen von (bestimmten) Dokumenten in einer Praxis widersprechen



Der Versicherte kann Dokumente in der ePA (z.B. Arztbriefe) verbergen oder löschen

Versichertengeführte ePA

Befüllung der ePA

- Ärzte und Psychotherapeuten sind gesetzlich verpflichtet, die ePA mit bestimmten Informationen zu befüllen
- Das bezieht sich stets auf Daten, die im Rahmen der konkreten aktuellen Behandlung des Versicherten erhoben werden
- Nur im Behandlungskontext ist der ePA-Zugriff rechtens – nachgewiesen durch Stecken der eGK oder später die GesundheitsID
- Originaldokumente bleiben beim Arzt in seinem System – in die ePA kommen nur (elektronische) Kopien

Zusammenfassung: Befüllung der ePA

ePA-App suchen und installieren
und
Benutzer registrieren & identifizieren

Anmerkung zur Installation und Anmeldung

Zum Installieren, registrieren / anmelden für die ePA ist Folgendes erforderlich:

- ePA-App im Playstore/App-Store laden
- Registrieren, Benutzerkonto anlegen
  mit Versicherten-Nummer und Passwort und den letzten 6 Stellen der Krankenkassen-Karten-Nr.
- Identität mit Online-Ausweisfunktion des Personalausweises mit PIN
  und NFC-fähigem Smartphone nachweisen
- oder mit Post-Ident: den Coupon per Mail zusenden lassen, und dann mit Coupon-Mail und Personalausweis zur Post-Filiale gehen.

ePA-APP finden und laden



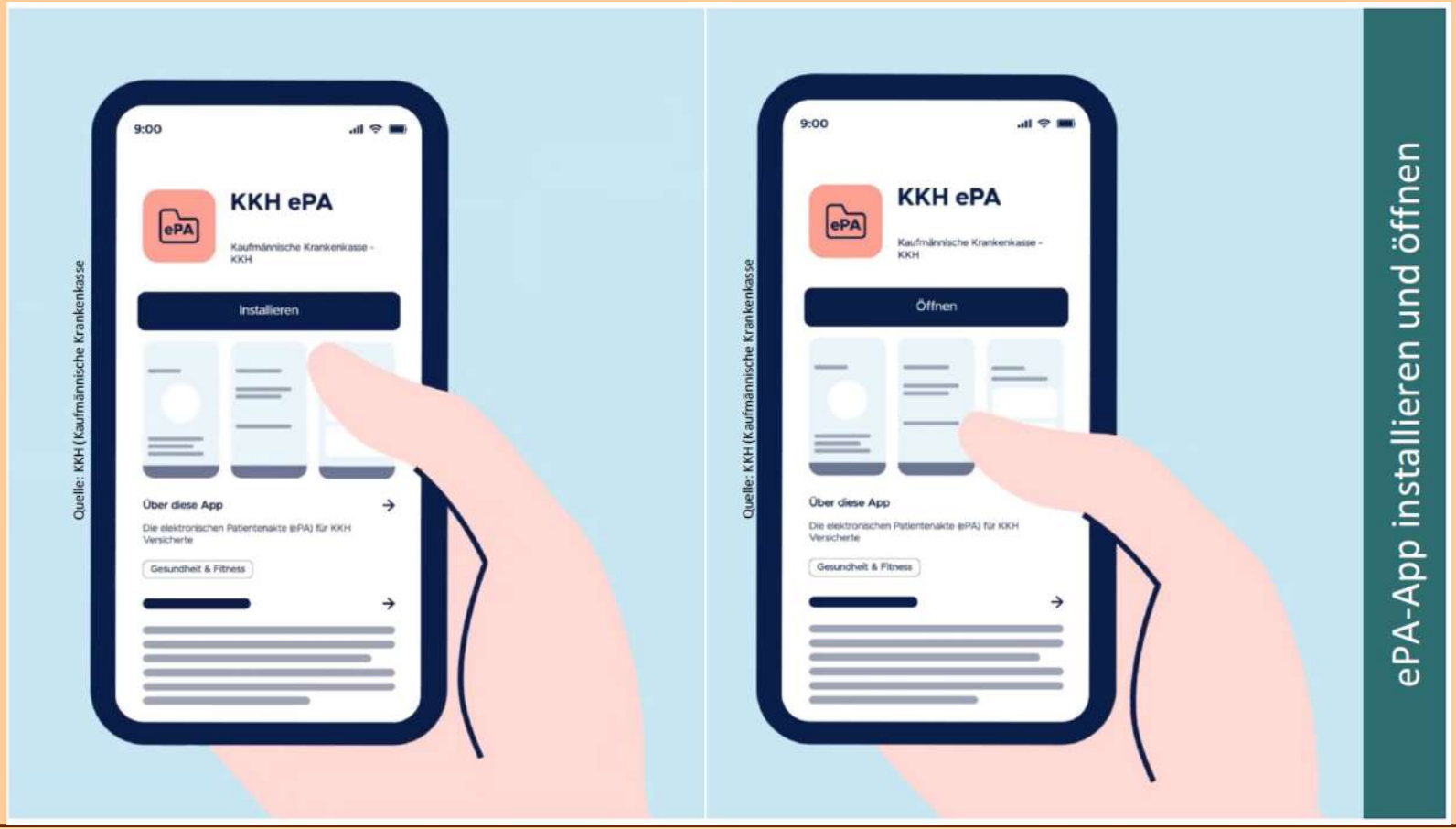


Webseite der Krankenkasse

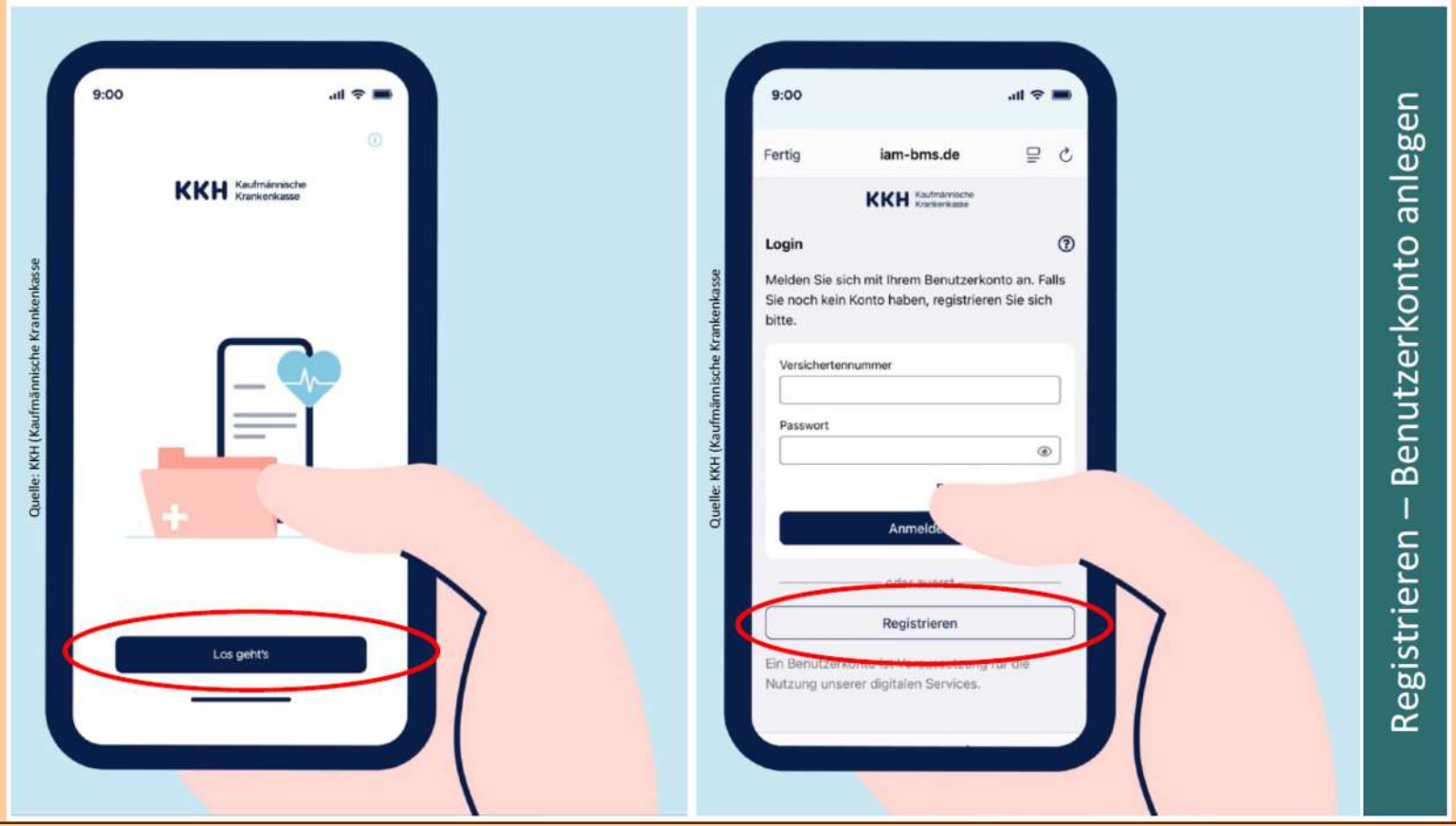
- nach „ePA“ suchen
- typischerweise Download-Möglichkeiten verlinkt

Die ePA-App finden und laden

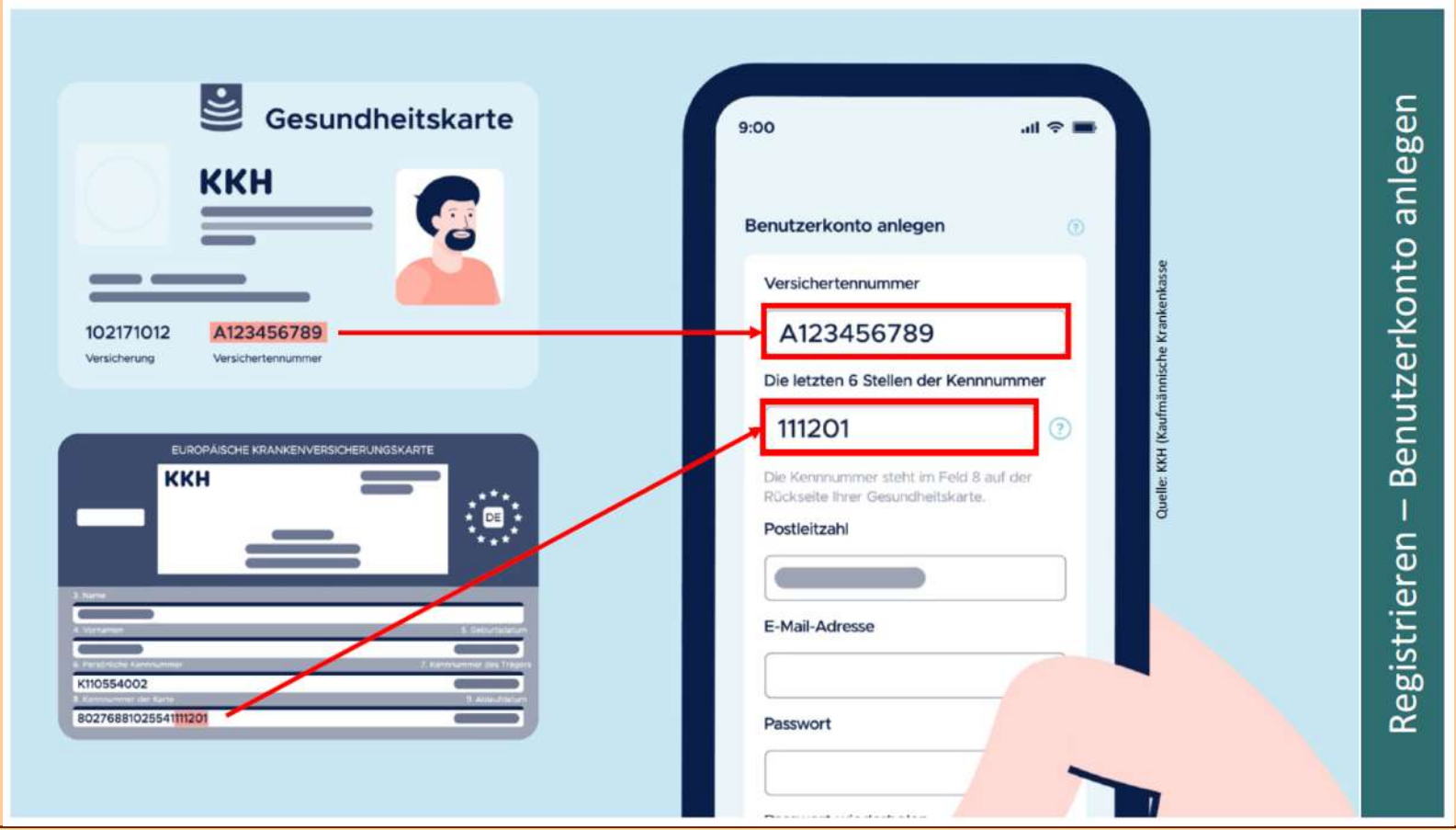
ePA-App installieren



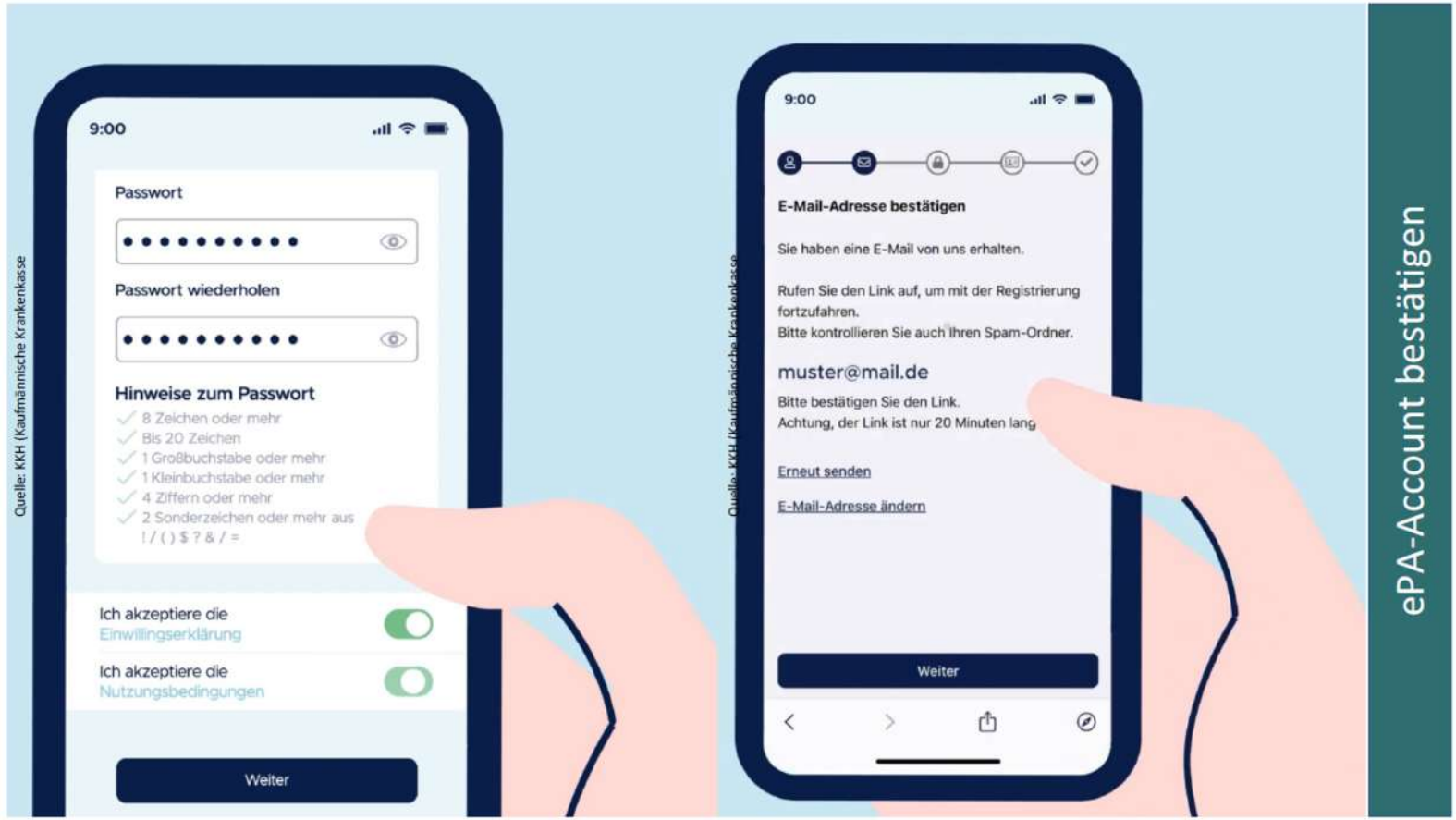
Dann registrieren



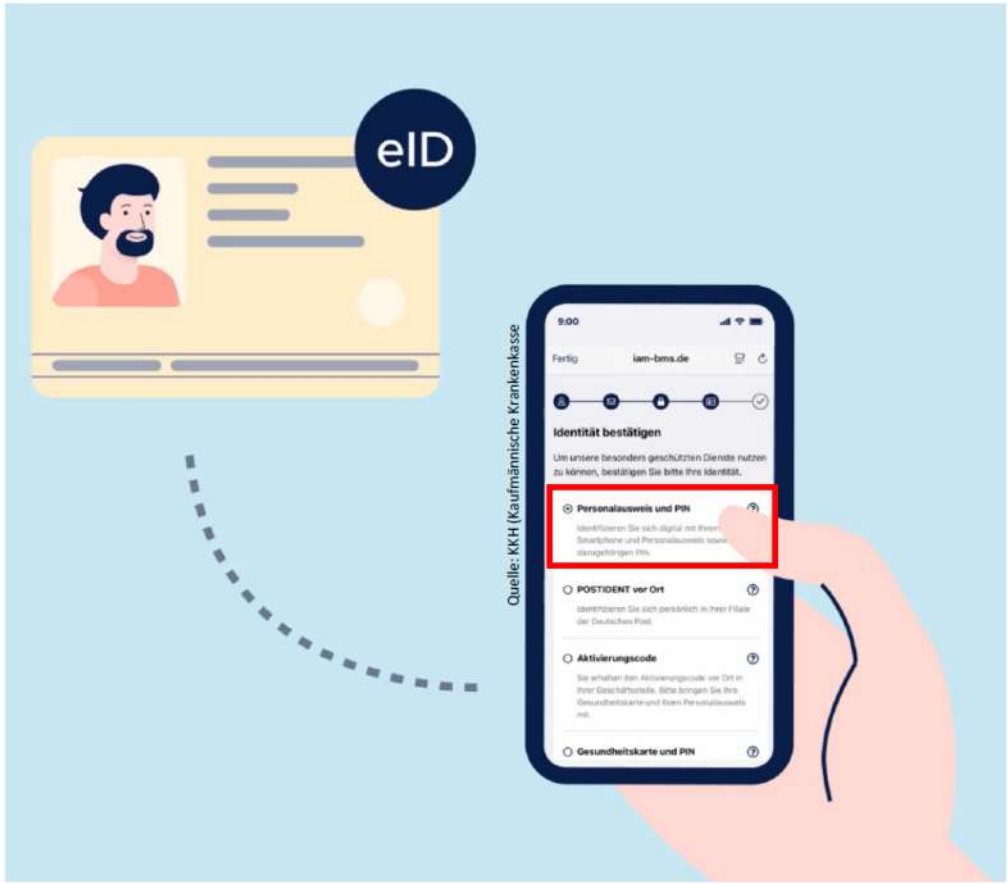
Benutzerkonto anlegen



Benutzerkonto bestätigen



Identität nachweisen mit Personalausweis



Identifikation über Online-Ausweisfunktion Ihres Personalausweises (eID)

Voraussetzungen:
- eID und dazugehörige PIN
- NFC-fähiges Smartphone

Verwendung Nect-App aus dem App Store Ihres Smartphones zur Identifizierung mit eID

Identifikation durchführen (Personalausweis)

Alternativ mit Post-Ident

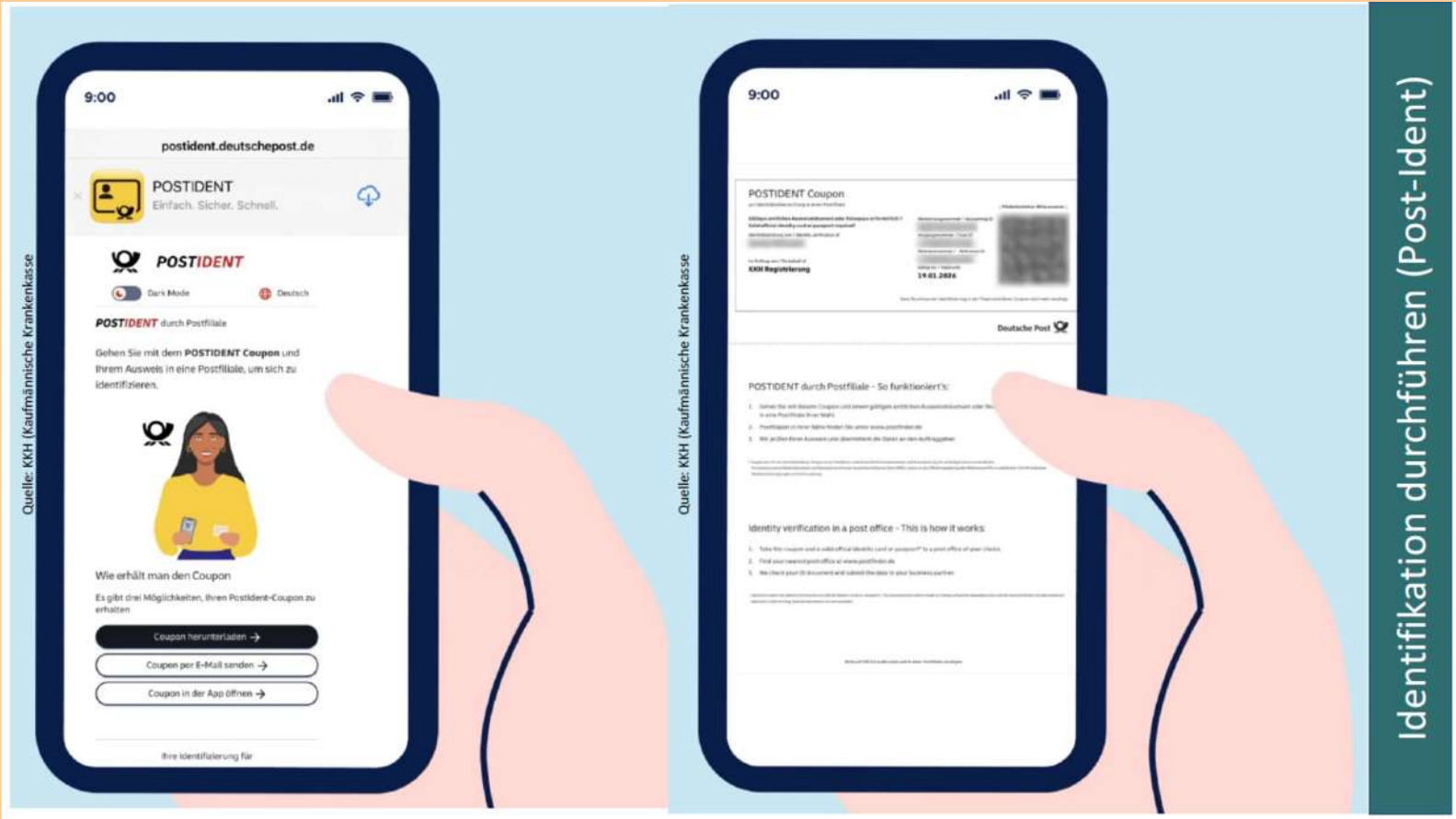


Identifikation über
Post-Ident:

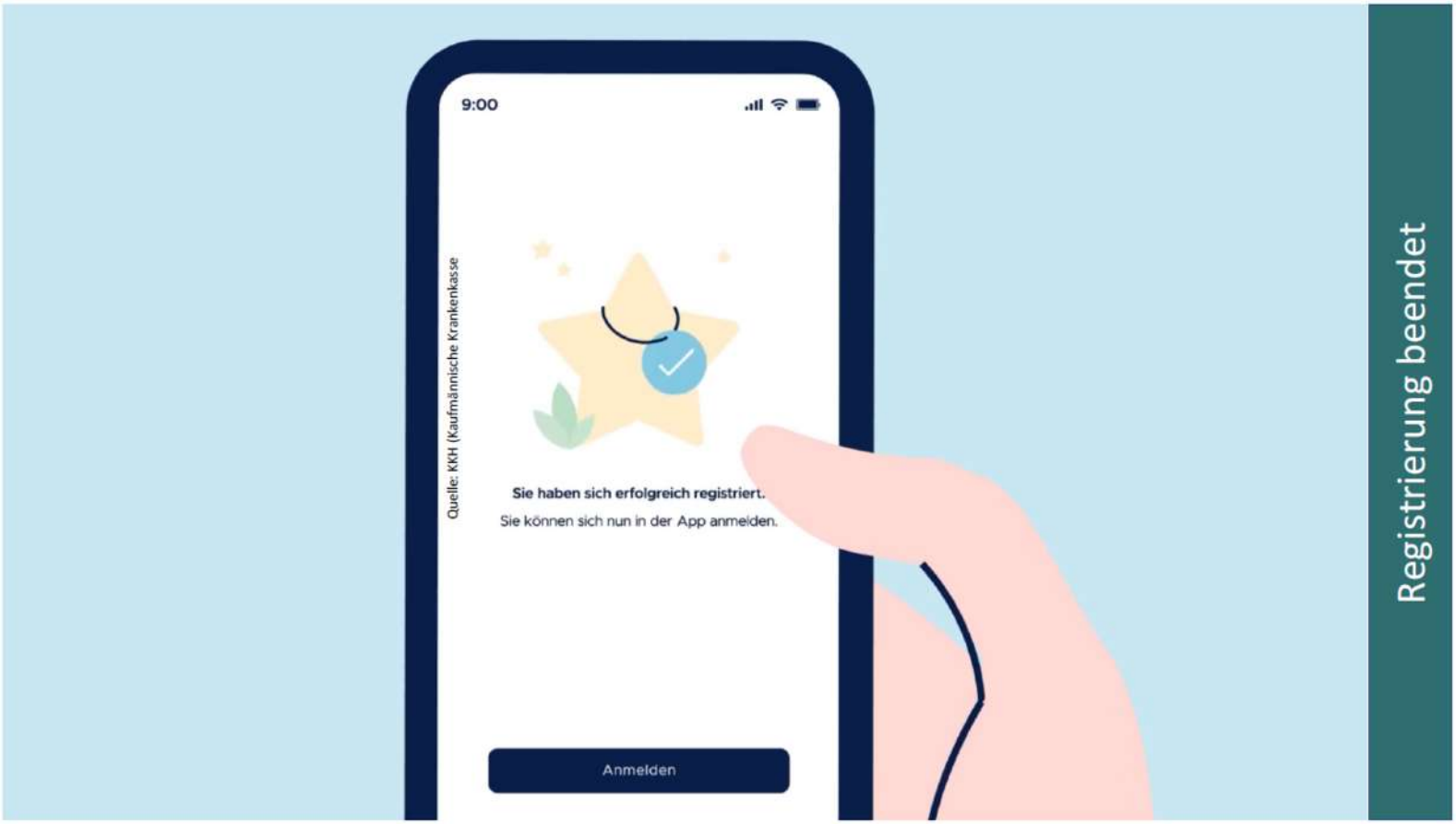
- Weiterleitung auf Webseite der Post
- Coupon ausdrucken
- Postfiliale aufsuchen und mit Coupon und Personalausweis identifizieren

Identifikation durchführen (Post-Ident)

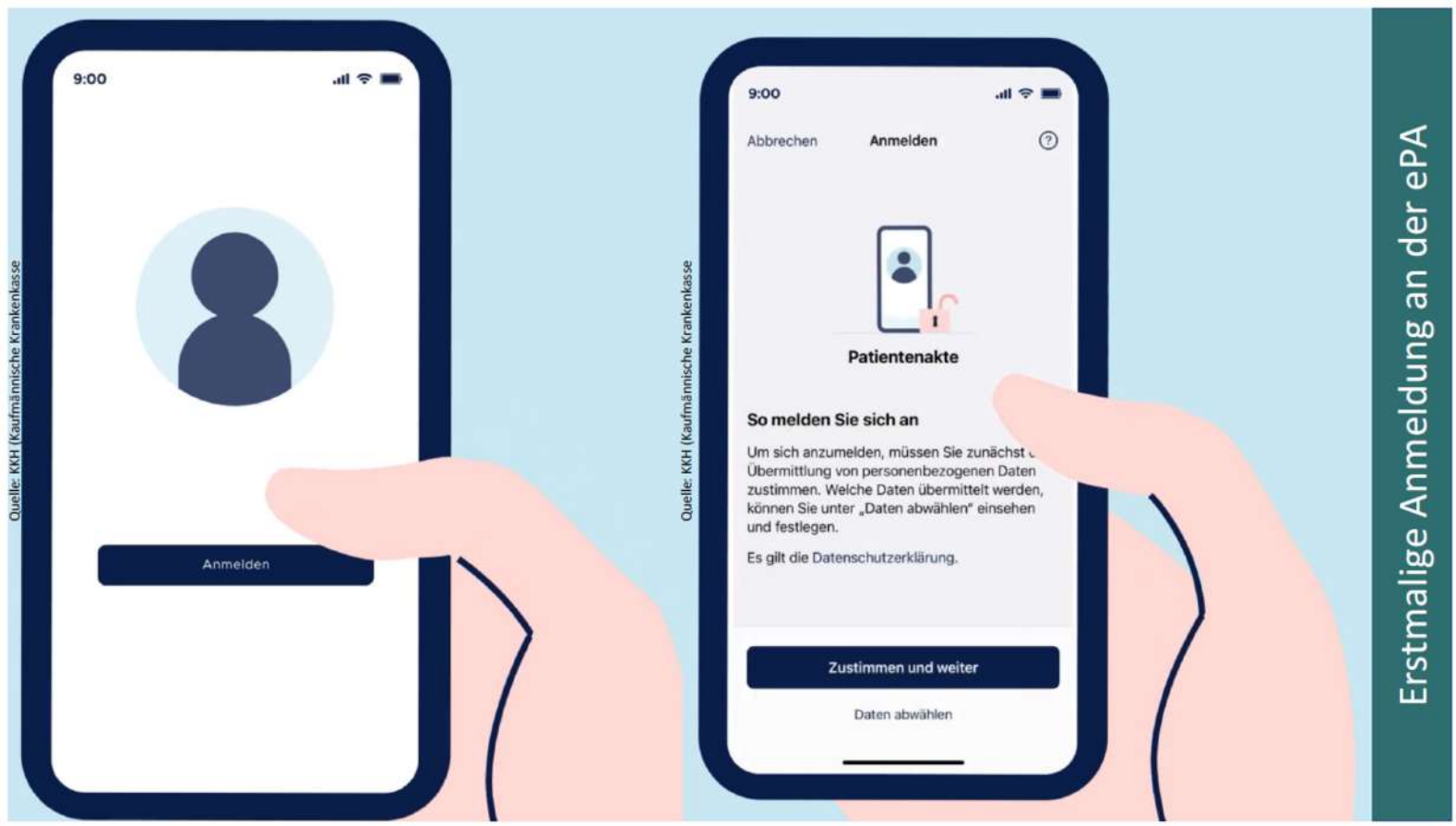
Alternativ mit Post-Ident



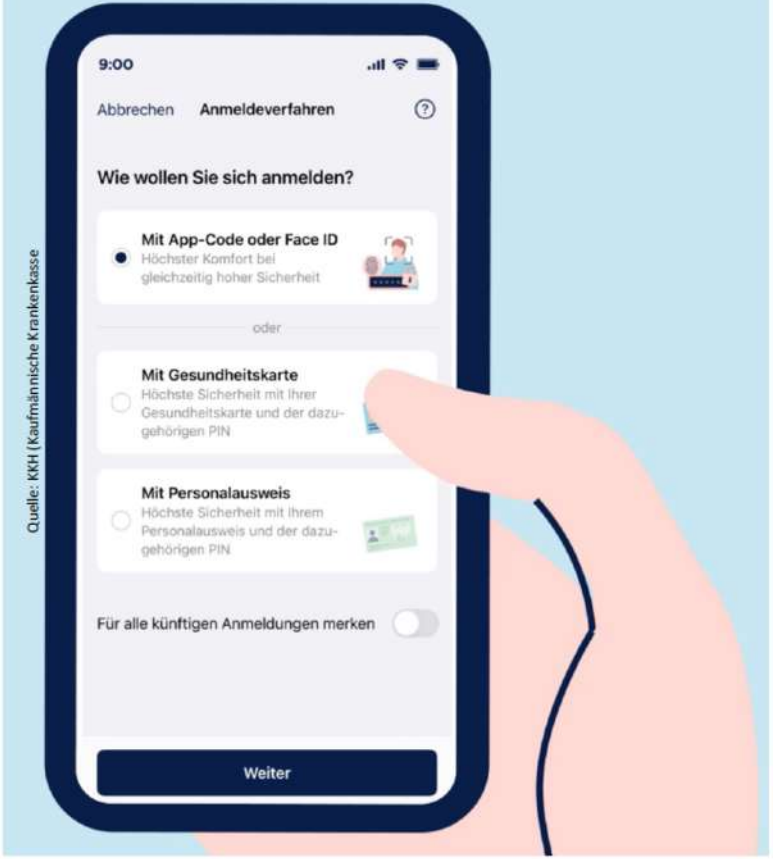
Registrierung abgeschlossen



Anmeldung in der APP



Meine Empfehlung: mit App-Code



Drei mögliche Verfahren:

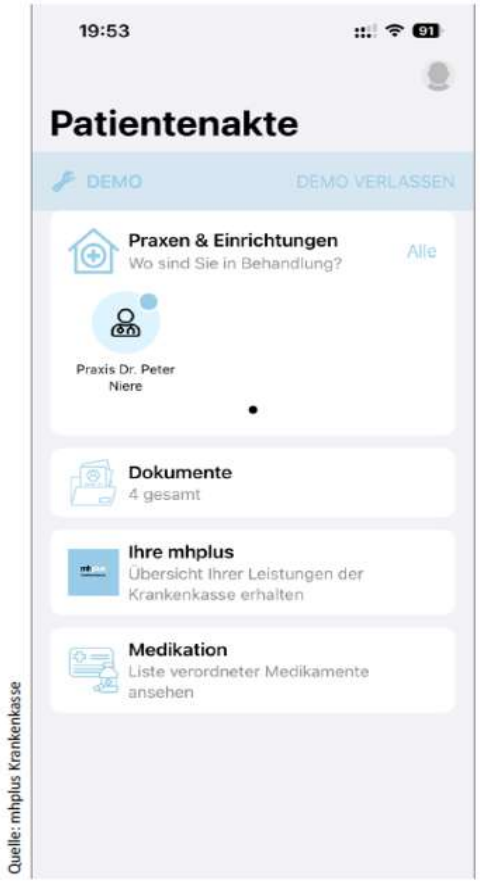
App-Code oder Face ID

Gesundheitskarte (über NFC-Verfahren)

Personalausweis (über NFC-Verfahren)

App-Anmeldeschutz festlegen

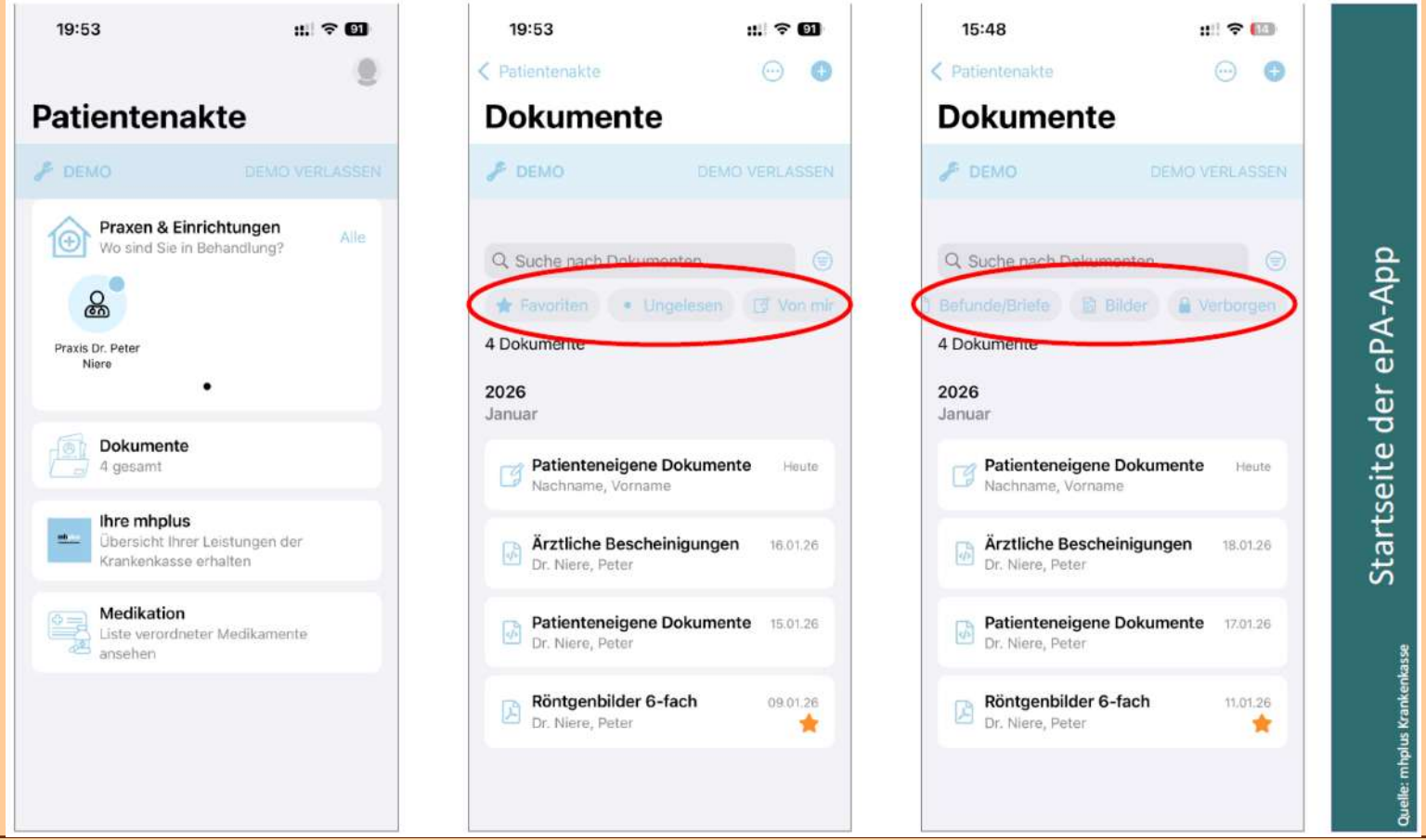
Startbildschirm



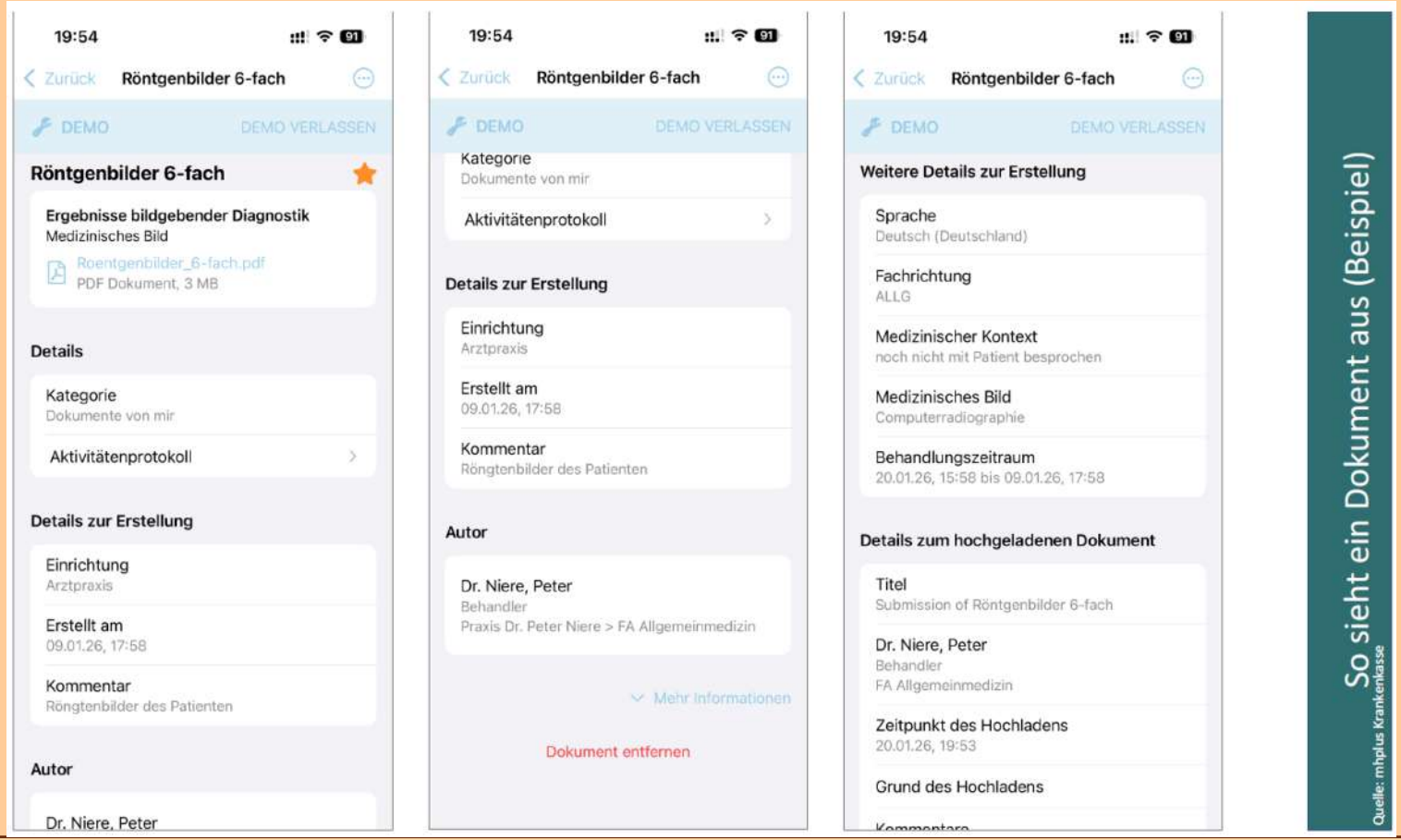
Quelle: mhplus Krankenkasse

Startbildschirm der ePA-App

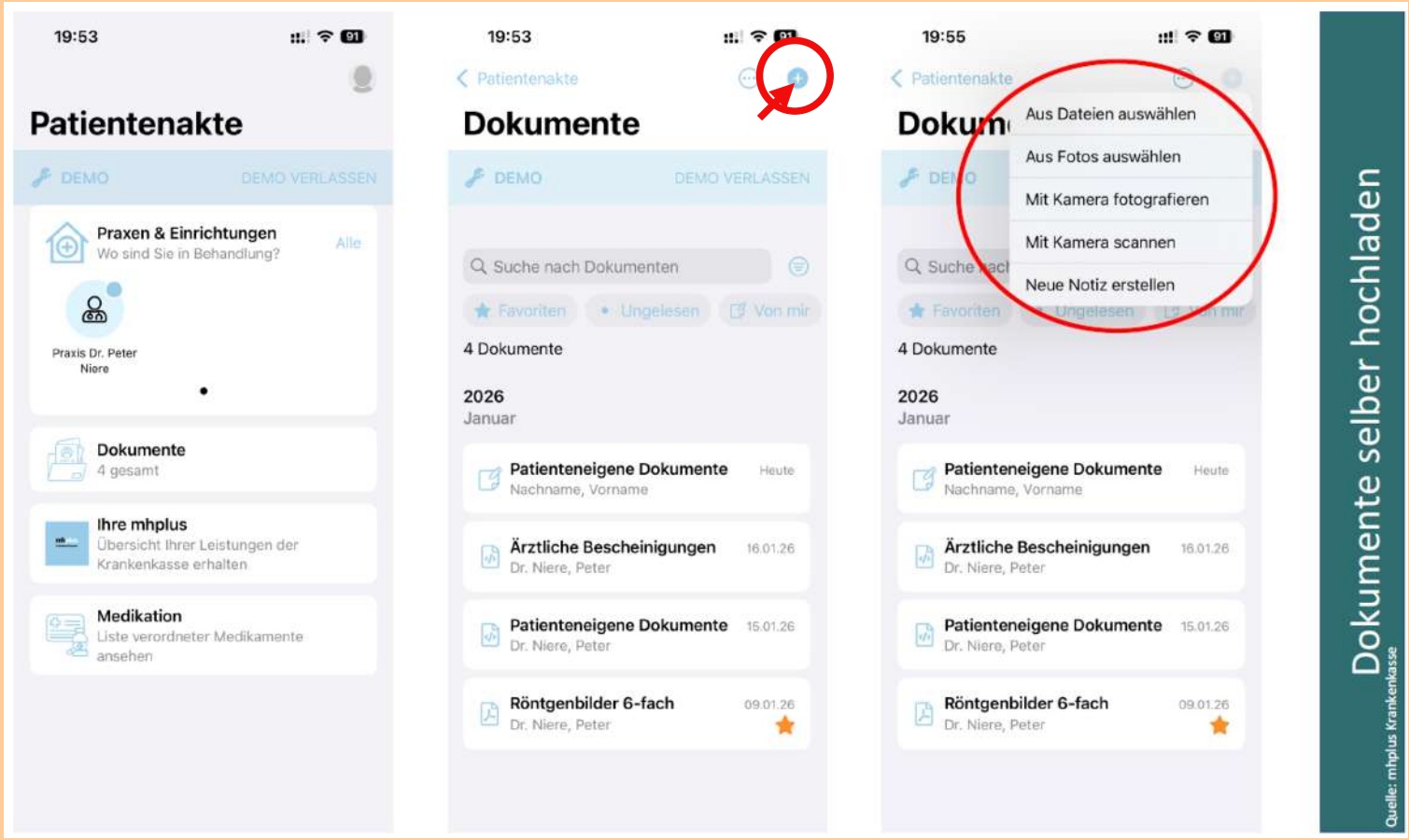
Startseite


19:53
Patientenakte
DEMO
DEMO VERLASSEN
Praxen & Einrichtungen
Wo sind Sie in Behandlung?
Alle
Praxis Dr. Peter Niere
Dokumente
4 gesamt
Ihre mhplus
Übersicht Ihrer Leistungen der Krankenkasse erhalten
Medikation
Liste verordneter Medikamente ansehen
19:53
Patientenakte
Dokumente
DEMO
DEMO VERLASSEN
Suche nach Dokumenten
Favoriten
Ungelesen
Von mir
4 Dokumente
2026
Januar
Patienteneigene Dokumente
Nachname, Vorname
Heute
Ärztliche Bescheinigungen
Dr. Niere, Peter
16.01.26
Patienteneigene Dokumente
Dr. Niere, Peter
15.01.26
Röntgenbilder 6-fach
Dr. Niere, Peter
09.01.26
15:48
Patientenakte
Dokumente
DEMO
DEMO VERLASSEN
Suche nach Dokumenten
Befunde/Briefe
Bilder
Verborgen
4 Dokumente
2026
Januar
Patienteneigene Dokumente
Nachname, Vorname
Heute
Ärztliche Bescheinigungen
Dr. Niere, Peter
18.01.26
Patienteneigene Dokumente
Dr. Niere, Peter
17.01.26
Röntgenbilder 6-fach
Dr. Niere, Peter
11.01.26
Startseite der ePA-App
Quelle: mhplus Krankenkasse

Beispiel-Dokument

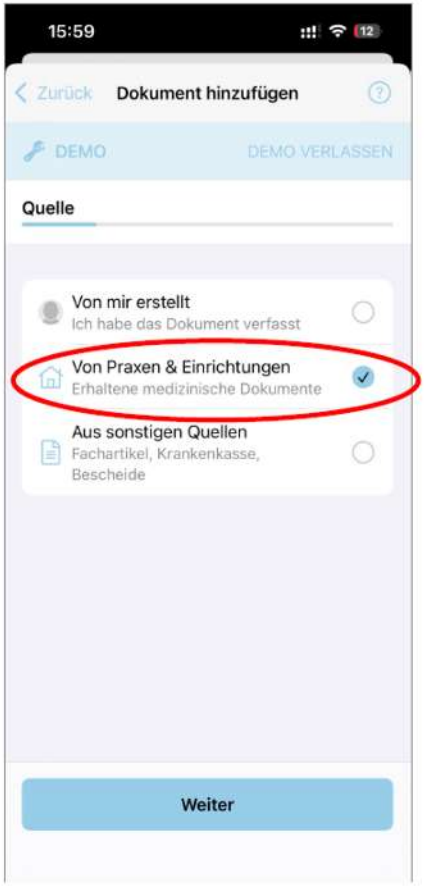


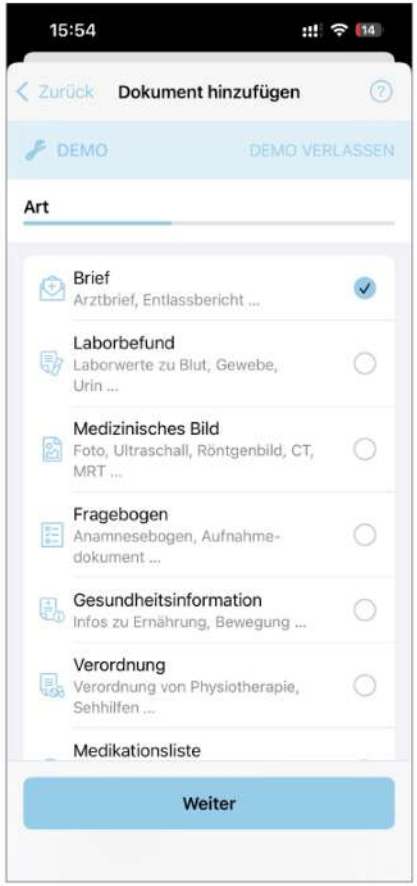
Eigenes Dokument hochladen



Direkt hochladen



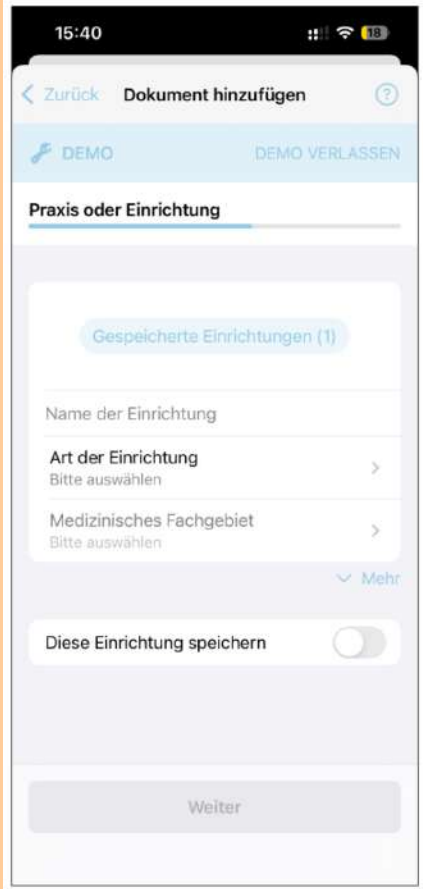


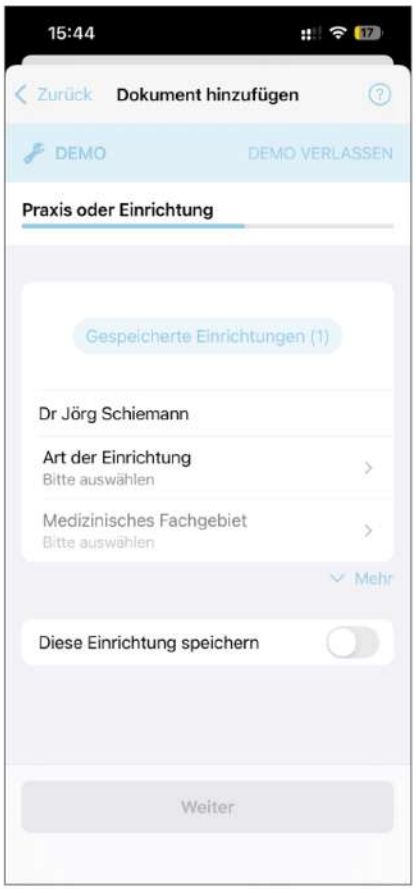


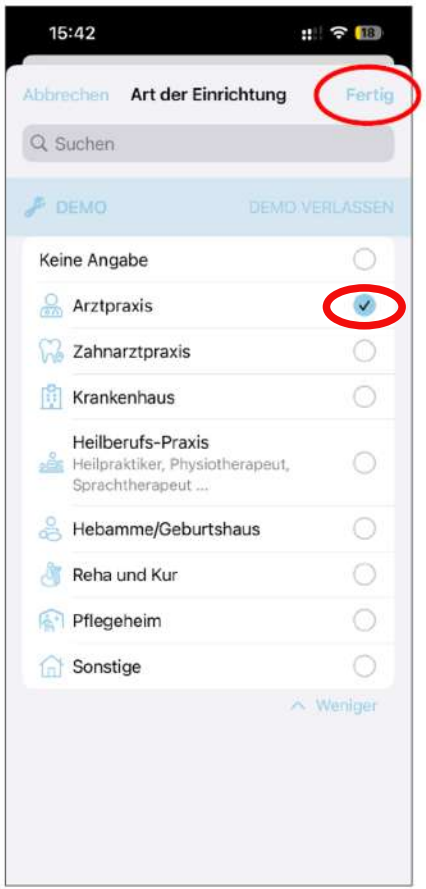
Variante 2: Direkt hocladen

Quelle: mhplus Krankenkasse

Direkt hochladen
Art der Einrichtung wählen

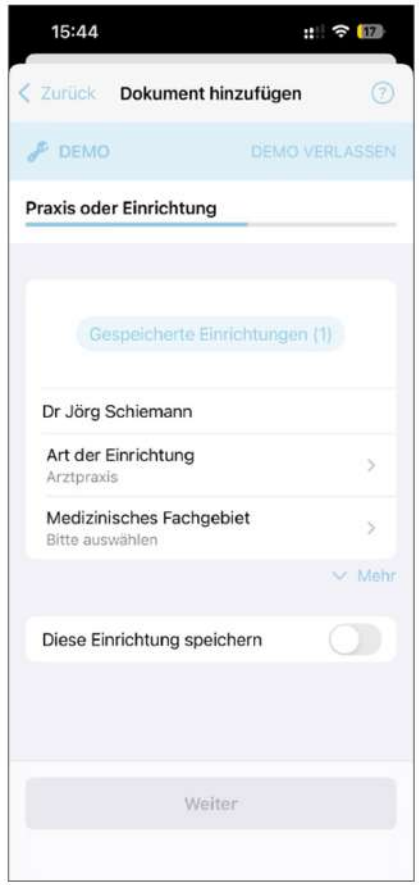


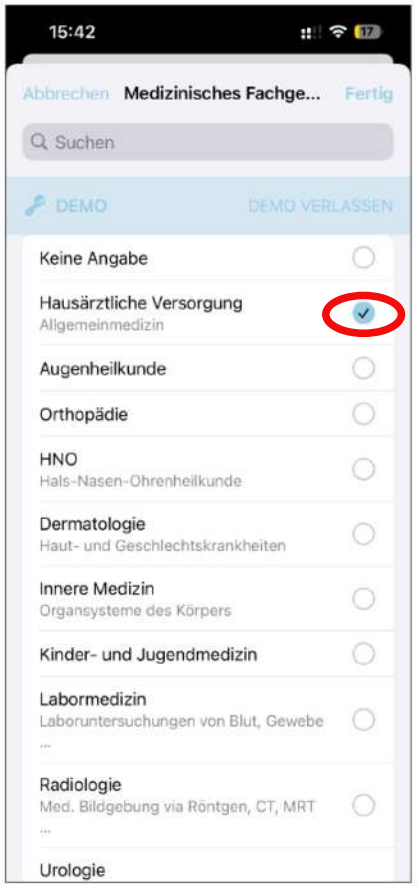


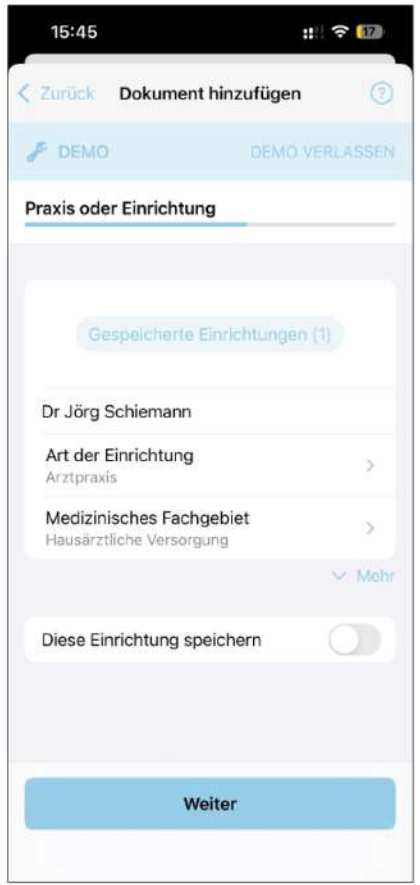




Direkt hochladen
Medizinisches Fachgebiet wählen



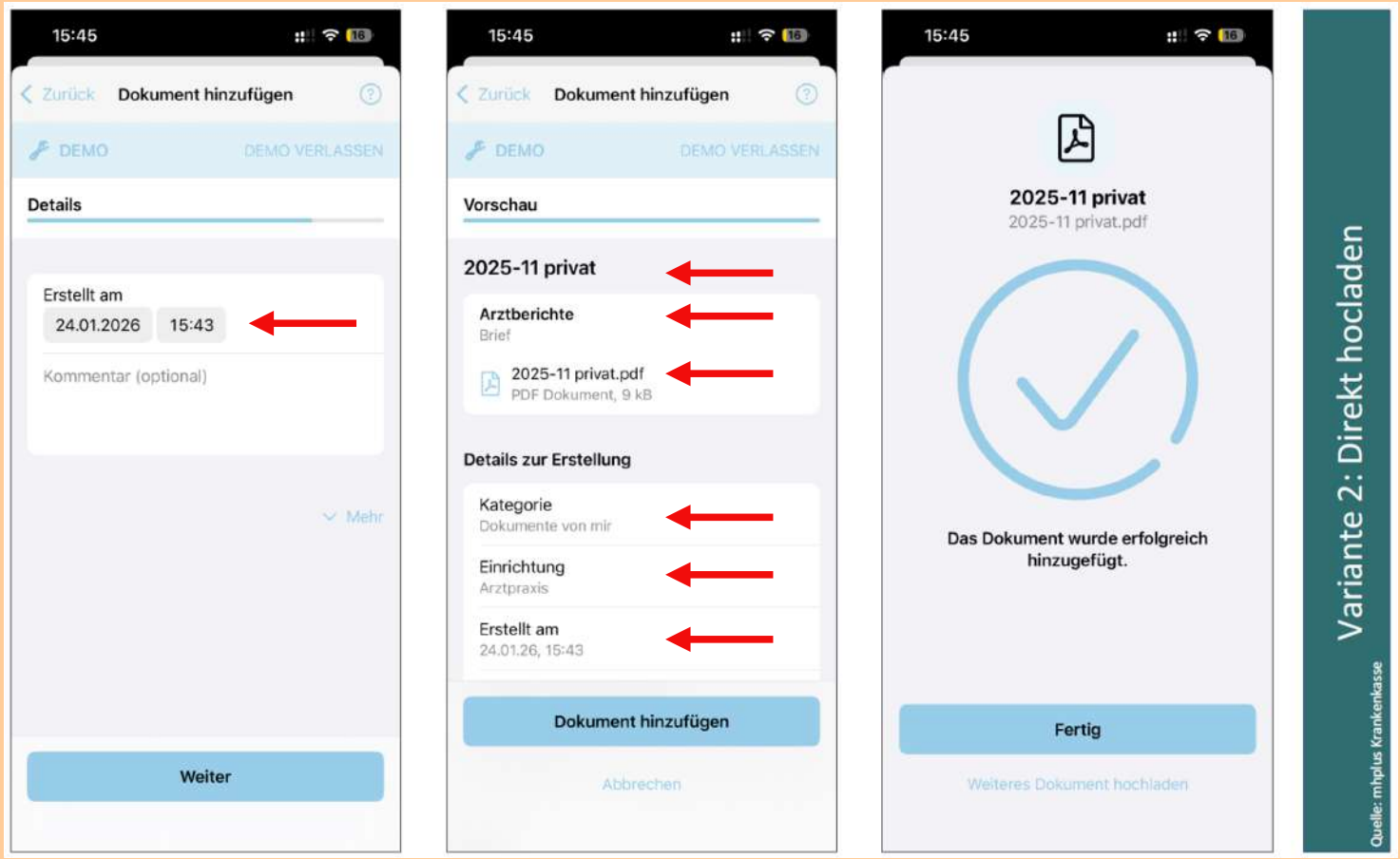




Variante 2: Direkt hocladen

Quelle: mhplus Krankenkasse

Direkt hochladen erfolgreich hinzugefügt



Alte Befunde hinzufügen

Wie können nun „alte“ Befunde und Dokumente in die ePA kommen?

- Zum Einpflegen von Informationen in Papierform in die ePA, zum Beispiel „alte“ Arztbriefe und Befunde, sind die Praxen nicht verpflichtet

- Versicherter kann seine alten Befunde selber abfotografieren und als pdf/A in ePA einstellen
  (Wer die Muße hat, kann etwa seinen Leitz-Ordner mit Befunden abfotografieren)

- Versicherte haben mit der ePA einen gesetzlichen Anspruch darauf, dass ihre Krankenkasse für sie solche Dokumente digitalisiert, wenn sie es wünschen

  Möglich ist dies zweimal innerhalb von 24 Monaten für jeweils bis zu zehn Dokumente

Historische Befunde

Die Medikationsliste
(Der erste sogenannte medizinische Anwendungsfall)

- Also kann beispielsweise auch der Zahnarzt mit ePA-Zugriff sehen, was der Psychotherapeut verschrieben hat
- E-Rezept Server überträgt automatisch in die elektronische Medikationsliste (eML) in der ePA:
  - vom Arzt verordneten E-Rezepte
  - von der Apotheke abgegebenen Medikamente werden – vom E-Rezept Server – auch automatisch übertragen
- Medikationsliste ist für alle Ärzte einsehbar – mögliche Wechselwirkungen sollen schneller erkannt werden
- Auch Apotheken haben Einsicht – es sei denn der Versicherte verweigert den Zugriff
- Versicherte können nur einzelnen Praxen oder allen Personen die Einsicht in Medikationsliste verwehren
- ACHTUNG: Es können nicht einzelne Medikamente ausgeblendet oder gelöscht werden! (Arzneimittelsicherheit)

Medikamente Medikationsplan

Medikationsplan
Seite 1 von 1

für: **Jörg Schiemann**

geb. am: **03.07.1967**

Krea.: [redacted] mg/dl,Geschl.: m

ausgedruckt von:

ausgedruckt am: 12.06.2018 17:26

Wirkstoff	Handelsname	Stärke	Form	morgens	mittags	abends	zur Nacht	Einheit	Hinweise	Grund
[redacted]	[redacted]	80 mg	Tabl	1	0	0	0	Stk.		
[redacted]	[redacted]	0,25 µg	Kaps						3x/Woche Sonntag/Dienstag/ Donnerstag	
[redacted]	[redacted]	100 µg/ml	Spritze						1x/Woche Mittwochs	
[redacted]	[redacted]	10 mg	Tabl	0	0	2	0	Stk.		
[redacted]	[redacted]	1 g	Tabl	4	0	4	0	Stk.		
[redacted]	[redacted]	4 mg	Tabl	1	0	1	0	Stk.		
[redacted]	[redacted]	10 mg	Tabl	1	0	0	0	Stk.		
[redacted]	[redacted]	20000 IE	Kaps						1x/Woche Dienstag	
[redacted]	[redacted]	500 mg	Tabl	1	0	1	0	Stk.		
[redacted]	[redacted]	5 mg	Tabl	1	0	0	0	Stk.		
[redacted]	[redacted]	1 mg	Kaps	1	0	1,5	0	Stk.		

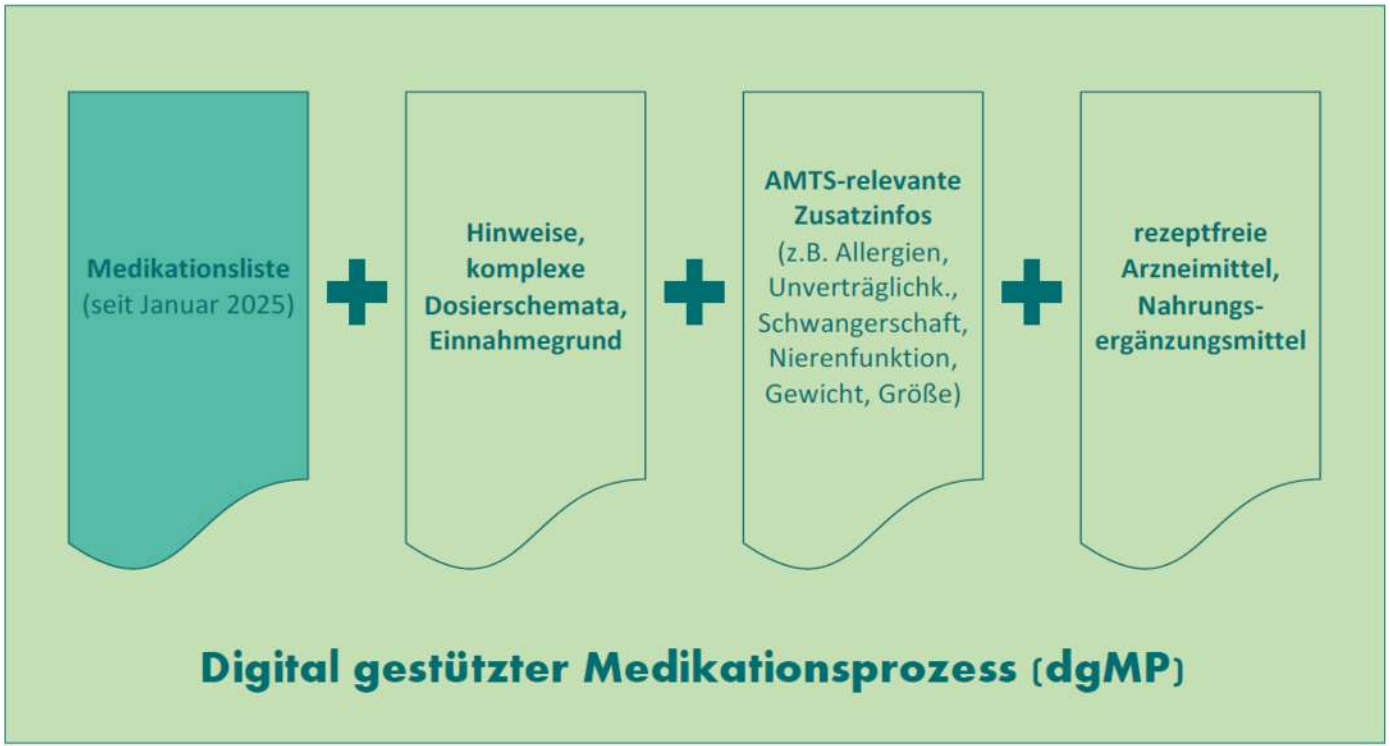
Für Vollständigkeit und Aktualität des Medikationsplans wird keine Gewähr übernommen.
de-DE-Version 2.4

dosing

Medikationsplan

Quelle: privat

geplanter Medikamentationsprozess



Die weiterführenden Themen























Zusammenfassung

1. Die elektronische Patientenakte wird automatisch zur Verfügung gestellt
2. Die elektronische Patientenakten wird automatisch befüllt und gelesen
3. Ein Zugriff ist nur im Kontext einer aktuellen Behandlung möglich und erlaubt
4. Eine aktuelle Behandlung wird mit Stecken der eGK beim Arzt nachgewiesen
5. Praxen & Krankenhäuser bekommen automatisch 90 Tage Zugriff auf die ePA
6. Apotheken bekommen automatisch Zugriff für 3 Tage auf die ePA
7. E-Rezepte & abgeholte Medikamente werden automatisch übertragen
8. Bei allem, was der Patient nicht möchte, muss er selber aktiv werden!

Zusammenfassung ePA



Ihre Gesundheitsdaten sicher im Griff

Die elektronische Patientenakte

Schritt für Schritt zur sicheren Nutzung der ePA

von Jörg Schiemann

- **Buch** — **ca. € 19,90**
  Vorbestellbar
  Lieferbar ab 08.10.2026
- E-Book — **ca. € 19,90**
  Vorbestellbar
  Verfügbar ab 08.10.2026
- Bundle Buch + E-Book — **ca. € 24,90**
  Vorbestellbar
  Verfügbar ab 08.10.2026

243 Seiten, 2026, broschiert, in Farbe
Vierfarben, ISBN 978-3-8421-1181-3

Buch

ca. € 19,90 inkl. MwSt.
Vorbestellbar
Lieferbar ab 08.10.2026

Kostenloser Versand nach
Deutschland, Österreich
und in die Schweiz

In den Warenkorb

Auf die Merkliste

Kostenloser Versand
nach Deutschland, Österreich
und in die Schweiz

Bequem zahlen
Kreditkarte, Rechnung oder
Bankeinzug

Empfehlung:
Buch mit allem Vorgetragenen, und noch mehr

Dann bis demnächst


Günter Löw

Danke für Ihre Aufmerksamkeit
und vielen Dank an Jörg Schiemann